

Information

08.08.2019

Fragenkatalog für Leitungspersonen und Mitarbeiter:innen zur Analyse von Risiko- und Schutzfaktoren in Organisationen der Jugendarbeit

Allgemeine Fragen:

- Name der Organisation
- Träger
- Ggf. Dachverband
- Anzahl der Mitglieder
- Anzahl hauptberuflicher Mitarbeiter:innen
- Anzahl ehrenamtlicher Mitarbeiter:innen
- Wie viele Kinder/Jugendliche sind bei euch Mitglied bzw. wie viele erreicht ihr mit euren Angeboten (insgesamt)?

Fragen zur Organisation:

- Bitte skizziert eure Organisationsstruktur (z.B. Aufgaben, Kompetenzen, Entscheidungsbefugnisse...)
- Kennen alle Verantwortungsträger:innen ihre Zuständigkeiten?
- Ist eure Organisationsstruktur für (haupt- und ehrenamtliche) Mitarbeiter:innen und Teilnehmer:innen transparent?
- Sind eure Regeln und Entscheidungswege allen Mitarbeitenden bekannt?
- Wie können sich Kinder und Jugendliche bei euch konkret beteiligen, mitreden, mitentscheiden?
- Habt Ihr ein pädagogisches Konzept für eure Arbeit? Wenn ja, seid Ihr damit zufrieden? Fehlt etwas?
- Habt Ihr ein sexualpädagogisches Konzept? Wenn ja, seid Ihr damit zufrieden? Fehlt etwas?
- Finden regelmäßig Teambesprechungen statt? Wenn ja, wie oft/in welcher Form?

- Wo und wie ist bei euch Reflexion und (kollegialer) Austausch über eure Arbeit, fachliche Fragen, eigene Unsicherheiten etc. möglich?
- Wie geht Ihr mit Kritik und Streit um?
- Wo/in welcher Form können Mitarbeiter:innen, Ehrenamtliche, Kinder, Jugendliche, Eltern Ideen, Vorschläge und Beschwerden äußern?
- Wie wird mit Ideen, Vorschlägen, Beschwerden umgegangen (wer bearbeitet sie - was geschieht damit)?
- Gibt es bei euch konkrete Verhaltensregeln für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen (z.B. für Übernachtungen, Umgang mit Geschenken, Situationen besonderer Nähe...)?
- Gibt es bei euch klare Vereinbarungen für den Umgang mit Regelverstößen (z.B. wer wird informiert, welche Konsequenzen kann es geben...)?
- Ein Gedankenexperiment, um Lücken im System zu entdecken: Wie ließen sich eure offiziellen Regeln und Entscheidungswege umgehen?

Bitte schätzt eure Organisation anhand der folgenden Skalen ein:

Absolute Gleichberechtigung	starkes Machtgefälle
Totale Offenheit	Abschottung nach außen
Keine Regeln	Alles genau geregelt
Große Nähe	Starke Distanziertheit

Fragen zum Präventionskonzept

- In welcher Form ist der Schutz von Kindern/Jugendlichen vor sexueller Gewalt bei Euch geregelt?
- Gibt es bei Euch feste Zuständigkeiten in Bezug auf Kinderschutz/Prävention sexueller Gewalt (z.B. auf Ferienfreizeiten und Fahrten, in Euren Jugendräumen...)?
- Wie wird Kinderschutz/Prävention sexueller Gewalt bei euch im Alltag umgesetzt?
- (Wie) positioniert ihr euch in der Öffentlichkeit gegen sexuelle Gewalt? Wo kann man das erkennen (z.B. Plakate, Webseite, Infomaterial...)?

- Habt ihr den Eindruck, dass Kinderschutz/Prävention sexueller Gewalt in eurer Organisation ernst genommen wird? Woran merkt ihr das?
- Gibt es bei euch verbindliche Regeln für den Umgang miteinander?
- Gibt es bei euch verbindliche Regeln zum Umgang mit digitalen Medien (z.B. Handynutzung, Social Media, Fotos...)?
- Wo sind eure Regeln festgeschrieben (z.B. Selbstverpflichtungserklärung/ Schutzvereinbarungen...)?
- Werden alle Mitarbeiter:innen bei euch zur Prävention sexueller Gewalt sensibilisiert und geschult?
Wenn ja: wie?
Wenn nein: Wer wird geschult?
- Habt ihr das Gefühl, genügend Wissen über das Thema zu haben? Wenn nein, was würdet ihr noch gerne wissen?
- Welche Voraussetzungen zur Einstellung neuer Mitarbeiter:innen (auch Ehrenamtlicher) gibt es bei euch?
- Führt ihr die Einsichtnahme in die erweiterten Führungszeugnisse nach § 72a SGB VIII durch?
Wenn ja, wie ist das Verfahren geregelt?
- Gibt es bei euch feste Zuständigkeiten für Intervention/Umgang mit (Vermutungs-)Fällen?
Wenn ja: Wer ist dafür zuständig? Welche Erfahrungen habt ihr dazu?
Wenn nein: Wie könntet ihr das ändern?
- Gibt es einen Plan mit Handlungsempfehlungen zum Vorgehen bei einem Verdacht von sexueller Gewalt?
Wenn ja, wem ist dieser bekannt?
- An wen könnt Ihr Euch bei Fragen wenden? Wer ist Ansprechperson im Verdachtsfall intern/extern?
- Sind euch externe spezialisierte Beratungsstellen/Hilfen bekannt, an die ihr euch wenden könnt?
- Sprecht Ihr mit den Kindern und Jugendlichen darüber, was Grenzüberschreitungen sind?
- Was tut ihr, um es Kindern und Jugendlichen zu erleichtern, sich bei Grenzüberschreitungen jemandem anzuvertrauen?
- Macht ihr spezielle Präventionsangebote für Kinder und Jugendliche (z.B. sexualpädagogische Angebote, Angebote zur Selbstbehauptung...?)
Wenn ja, welche?
Sind diese Angebote geschlechtersensibel konzipiert?

Fragen zu besonderen Gefährdungssituationen

Erklärung:

Bestimmte Situationen können ein besonderes Risiko zu Übergriffen bieten, z.B. weil sie mit besonderer Nähe oder Privatheit...verbunden sind oder weil sie nicht von Dritten beobachtet/kontrolliert werden können. Dazu gehören beispielsweise Situationen besonderer Nähe, Einzelbetreuung, Umkleide- und Duschsituationen, Übernachtungen, Kontakte über digitale Medien etc.

- Welche Situationen im Rahmen eurer Angebote fallen euch ein, die ein besonderes Risiko zu Übergriffen beinhalten könnten?
- In welchen Situationen seid ihr unsicher, wie nah bzw. distanziert Ihr mit den Kindern/Jugendlichen umgehen sollt bzw. dürft? D.h. welche Situationen sind für euch schwierig?
- Gibt es bei euch Grundsätze oder Regeln, wie mit solchen Situationen umgegangen werden soll?
- Für welche Situationen würdet ihr gerne noch Regelungen finden?

Literatur und Quellen:

Diakonie Hamburg: Leitfragen zur Erstellung von Schutzkonzepten in Einrichtungen. <https://www.diakonie-hamburg.de/de/fachthemen/kinder--und-jugendhilfe/Kinderschutz>

Erzbistum Köln: Überlegungen und Fragestellungen für eine Risikoanalyse. https://www.erzbistum-koeln.de/thema/praevention/stabsstelle/kinder_und_jugendschutz/institutionelle_schutzkonzepte_musterv_orlagen/ (Zugriff 09.08.2019)

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg: Entwicklung von Schutzkonzepten. Kinderschutz an Schulen. <https://li.hamburg.de/contentblob/3854788/2b677c7fa3d05f16de7b6d7600150e1b/data/pdf-schutzkonzept-faq.pdf>

Oppermann, D. / Winter, V. / Harder, C. / Wolff, M. / Schröer, W. (Hg.): Lehrbuch Schutzkonzepte in pädagogischen Organisationen. Beltz Juventa 2018